



Information für Finanzierungspartner der Stiftung Humanus-Haus

Das sozialtherapeutische Humanus-Haus konnte ein Wohnhaus aus dem Bestand sanieren und insgesamt drei neue Häuser bauen. Eines davon ausserhalb der öffentlichen Finanzierung und ohne Spenden. Die zwei Wohnneubauten «Haus Lavendel» und «Odilienhaus» haben insgesamt neue 26 Wohnplätze ermöglicht, mit der Sanierung «Haus Guggenbühl» konnten im Dachgeschoss zusätzliche 4 Plätze geschaffen werden. Mitte Januar 2024 war die letzte «Züglete» abgeschlossen.

Bereich: Sozialtherapie

E-Mail: rainer.menzel@humanushaus.ch

Anlass: Neubau, Renovation und Umnutzung von Gebäuden und Liegenschaften.

Personen: Verena von Holzen, Rainer Menzel, Ralf Mathesius

Projekt: Die Stiftung Humanus-Haus Beitenwil wurde 1973 als anthroposophische Institution gegründet. Zwei Jahre später erwarb die Stiftung das Anwesen in Beitenwil, renovierte die Altbauten, kaufte einen angrenzenden Bauernhof dazu und erweiterte das Gebäude-Ensemble. 1985 erfolgte der Bau eines Saals, und 1988 kaufte die Stiftung im Nachbarort Vielbringen den landwirtschaftlichen Betrieb «Brunnmatt», den sie auf bio-dynamischen Landbau umstellte. Heute ist das Humanus-Haus eine renommierte, vielschichtige sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft, deren Kernaufgabe darin besteht, Lebensräume für Menschen mit Unterstützungsbedarf zu sichern und zu gestalten.

die einem anthroposophischen Menschenbild verbunden ist.

Mit rund 180 Mitarbeitenden bei etwa 130 Vollzeitstellen werden rund 90 Wohnplätze, die sich auf 12 Wohngruppen verteilen, angeboten. Es gibt 16 verschiedene Werkstätten für die Menschen aus dem Humanus-Haus und 18 Arbeits- oder Beschäftigungsplätze für Externe (ca. 34 Personen). Angeboten werden zudem acht verschiedene INSOS-PrA-Ausbildungsberufe (integrative Ausbildungsplätze) und zwölf Ausbildungsplätze in der Sozialpädagogik auf allen Schulniveaus. Hinzu kommen noch je zwei Ausbildungsplätze in der Landwirtschaft und im Gartenbau sowie je fünf Plätze in einem Orientierungspraktikum und für den Zivildienst.



Das Humanus-Haus ist als «Wohnheim mit Beschäftigung» konzipiert. Es bestehen Leistungsverträge mit dem Kanton Bern und der IV-Stelle Bern. Das Humanus-Haus nimmt zudem am Pilotprojekt «Berner Modell» teil, das die freie Lebensgestaltung von Menschen mit Unterstützungsbedarf zum Ziel hat. So können sie z. B. ihre Wohnform und Betreuungsperson selbst wählen. Die zwölf individuell gestalteten Wohngemeinschaften bilden zusammen eine Gemeinschaft mit Dorfcharakter. Die verschiedenen Werkstätten sind darauf ausgerichtet, den Menschen mit Unterstützungsbedarf angemessene Arbeitsformen zu ermöglichen, die Sinngebung und Anerkennung vermitteln. Das Humanus-Haus ist Mitglied in der weltweit tätigen Camphill-Bewegung,

Menschen: Die **Geschäftsleitung** besteht aus einer kollegial geführten Dreier Co-Gesamtleitung. Zuständig für den Wohnbereich ist **Verena von Holzen**, für den Werkbereich **Ralf Mathesius** und für die Finanzen und die Administration **Rainer Menzel**. Verena von Holzen ist ursprünglich Logopädin, hat zehn Jahre in diesem Beruf in einer Sonderschule gearbeitet und war danach lange in der Beratung, Weiterbildung und Geschäftsleitung einer Stiftung im Bereich «Unterstützte Kommunikation» tätig. Seit 2016 arbeitet sie im Humanus-Haus. Ralf Mathesius stammt aus dem Saarland, hat dort Modellbauer gelernt und eine Ausbildung in Heilerziehungspflege und anthroposophischer Sozialtherapie absolviert.

Sein Weg führte ihn als Leitungsperson in verschiedene Institutionen in Deutschland und in die Schweiz. Als diplomierter Heimleiter leitet er seit nunmehr 16 Jahren den Werkbereich im Humanus-Haus. Rainer Menzel war nach einer kaufmännischen Ausbildung in Konstanz zehn Jahre als Organisationsentwickler selbständig und ist nach Stationen in verschiedenen Geschäftsleitungen ebenfalls bereits seit vielen Jahren im Humanus-Haus in der Leitung tätig. Von 2008 bis 2012 war er Mitglied im Verwaltungsrat der Freien Gemeinschaftsbank.

Der **Stiftungsrat** besteht aus dem Präsidenten Thomas Spalinger (Gründer Raffael-Verlag, Ittigen), dem Kassier Hans Flury (alt CFO BLS AG) sowie Andreas Fischer (alt Leiter HFHS), Barbara Backhaus (kreativeloesungswege.ch), Sonja Gsell-Fasser und Robin Schmidt.

Wirtschaftliche Entwicklung: Die Bilanzsumme des Humanus-Hauses erhöhte sich im Jahr 2022 um MCHF 1.2 auf MCHF 27.6. Der Grund hierfür waren die Baumassnahmen und die damit verbundene Erhöhung des Immobilienvermögens und eine Ausweitung des Fremdkapitals. Die Flüssigen Mittel sanken um TCHF 600 auf MCHF 3.9. Beim Anlagevermögen mit einem Stand von MCHF 19.6 gehen wir von hohen stillen Reserven in zweistelliger Millionenhöhe aus.



Die Forderungen hatten mit MCHF 2.9 einen hohen Stand, was auf die erbrachten Leistungen zurückzuführen ist, die der Kanton im Nachhinein vergütet.

Auf der Passivseite sank das kurzfristige Fremdkapital auf einen Stand von knapp MCHF 2. Es wird von den flüssigen Mitteln mehrfach abgedeckt. Das langfristige Fremdkapital wurde mit einem neuen Stand von MCHF 14.5 aufgrund der Baumassnahmen weiter erhöht. Das nominelle Eigenkapital war im Berichtsjahr auf einem Stand von MCHF 3.1 praktisch unverändert, dahingegen war das Fondskapital (als zweckgebundene Spenden wie EK zu sehen)

mit einem Stand von MCHF 8.7 um TCHF 800 höher als im Vorjahr. Die Rücklagen nahmen auf TCHF -23 ab. Ohne Berücksichtigung des Fondskapitals und der stillen Reserven beträgt die EK-Quote genügende 11%.

Die Gesamterlöse belaufen sich auf MCHF 18.9 und sind damit um ca. TCHF 800 über dem Vorjahr. Rund 70 % der Erträge (ca. MCHF 13) gehen auf der Aus-



gabenseite in den Personalaufwand. Dieser war praktisch unverändert. Die Betriebsaufwendungen zeigten im Geschäftsjahr mit TCHF 4'595 eine Steigerung um knapp TCHF 300. Die Abschreibungen der Immobilien waren mit TCHF 650 bzw. 5 % der bilanzierten Immobilien hoch. Nach Finanzergebnis ergab sich ein Jahresergebnis in der Höhe von TCHF -187 (VJ TCHF -393), welches über den Schwankungsfonds ausgeglichen wird.

Mögliche Risiken (Einschätzung der Bank): Die Stiftung Humanus-Haus ist Eigentümerin diverser Liegenschaften. Die finanzierenden Banken erhalten einen Schuldbrief im ersten Gleichrang im Gesamtpfand auf das gesamte Gebäudeensemble inklusive aller Landreserven. Mit Gesamtbeleihungswerten von MCHF 28.5 ist unser Engagement werthaltig abgesichert. Da die Einrichtung aus öffentlichen Mitteln getragen wird, liegen gewisse Risiken in politischen Entscheidungen. Allerdings hat sich der Kanton in einer schriftlichen Zustimmung hinter die geplanten Massnahmen gestellt. Das Bauprojekt steht mit Stand Anfang Januar 2024 mit durchwegs hochwertigen Ausführungen ohne Kostenüberschreitungen kurz vor dem Abschluss. Eine Verwertung der Liegenschaften könnte mit schwer einzuschätzenden praktischen Schwierigkeiten verbunden sein, wobei wir die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Crash-Szenarios als gering einstufen. Das Gesamtrisiko schätzen wir als gering ein.

Bitte beachten Sie: Die hier wiedergegebenen Informationen stammen aus offiziellen Publikationen der Stiftung Humanus-Haus und entbinden Sie nicht von der Verpflichtung, im Falle eines finanziellen Engagements, sich selbst ein Bild zu machen und die damit verbundenen Risiken eigenständig einzuschätzen.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie Christine Pigler unter 061 575 81 38 an.